

gemein hat. Die Auffassung VI. Georgievs, *Thrak. para*, S. 25; derselbe, *Hellespontos und Bosporos*, Ling. Balkanique III, 2, 1961, S. 25—27, daß Βόσπορος eine phrygische Form darstellt, die dem thrakischen Βόσπαρα entspricht (Bewahren des idg. *o* und Fehlen der Lautverschiebung in diesem Fall; letzteres ist für einige phrygische Mundarten charakteristisch, können wir auf Grund von zwei Ursachen nicht akzeptieren:

a) Die Formen mit *-παρον* (d. h. Singular Neutrum von *para*) sind viel später als die Formen mit *para* entstanden, während *-πορος* in Βόσπορος bereits von Hesiod registriert worden ist.

b) Die Formen *para* und *-παρον* sind bei Namen registriert worden, die darauf hinweisen, daß es sich um Siedlungen handelt, während Βόσπορον nicht einen bewohnten Ort bezeichnet, sondern eine Gegend am Wasser, wo mit Recht auch eine Furt erwartet wird, worin auch die Grundbedeutung des griechischen *πόρος* besteht.

SCHLUßFOLGERUNG

Para tritt als eine thrakische Entsprechung des dako-mösischen *dava* auf. Von *dava* wird allgemein angenommen, daß es „Siedlung“ bedeutet. Für die thrakische Siedlung waren Zäune bzw. Palisaden charakteristisch. *Para* ist eine Form im Neutrum Plural und ist als Sammelname anzusehen. Es wurde als zweiter Bestandteil von zmeistämmigen Namen registriert, die thrakische Siedlungen bezeichnen. Alle diese Fakten berechtigen uns, die Bedeutung von *para* mit „Pfähle, Zäune, von Palisaden eingezäunte Höfe, Höfe“ (später „Dorf“) anzugeben.

Sofia.

K. Vlahov.

TACITUS *AGRICOLA* 43

Speciem tamen doloris animo vultuque prae se tulit

I should defend the MS reading here. It does not seem much bolder than *Bell. Afr.* 10 *animum altum et erectum prae se ferebat*, which I find in Lewis and Short. „Spirits“ in English can be applied to outward demeanour. I do not care for the emendation *doloris animi vultu*, in which *animi* is otiose and the double genitive rather clumsy. *Animo vultuque* has, for my ears, a typically Tacitian incisiveness.

Bedford.

G. M. Lee.